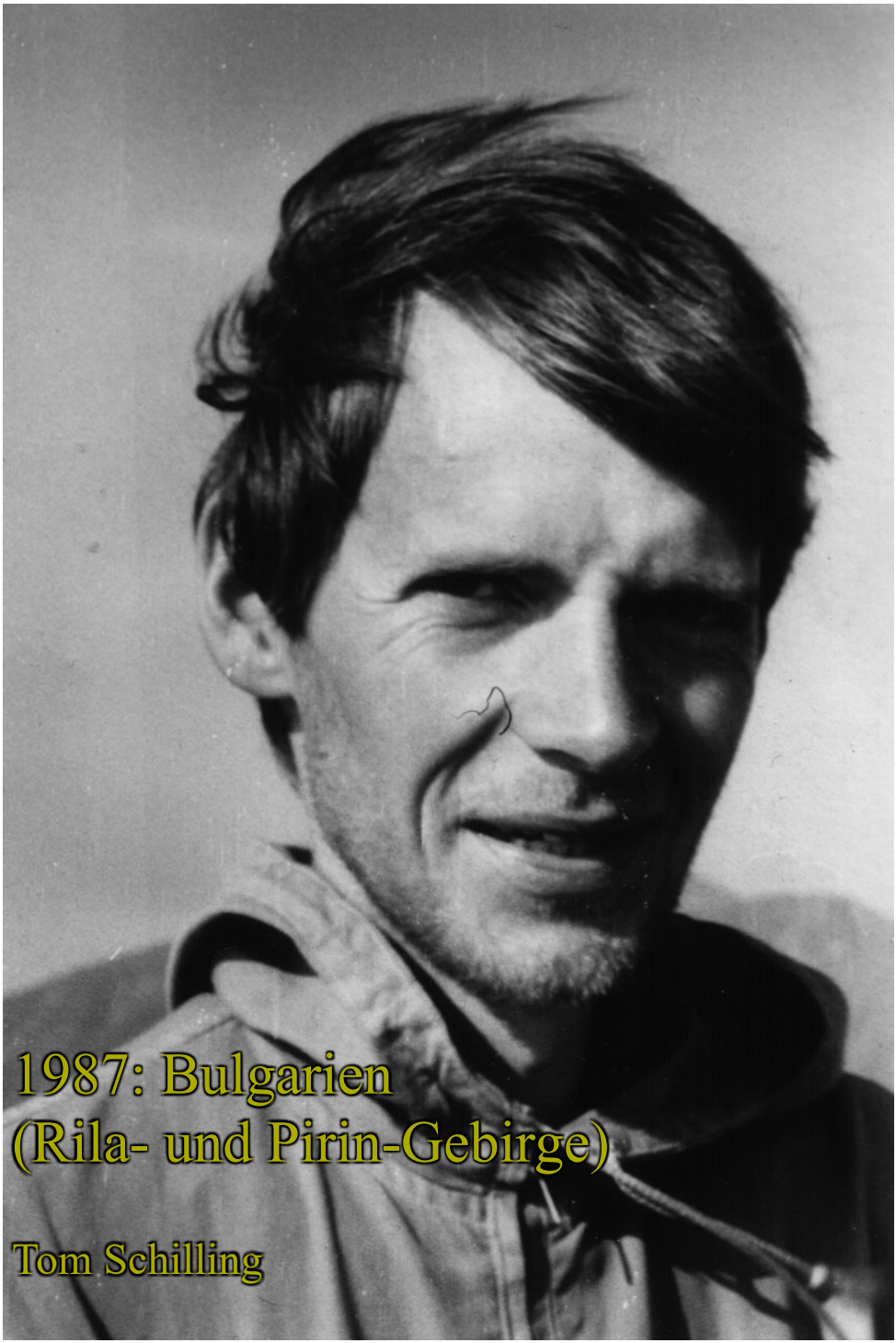


1987: Bulgarien (Rila- und Pirin-Gebirge)

Tom Schilling

Für meine Mutter

Impressum

Auflage September 2023
© Tom Schilling, Dresden, Deutschland

Dieses Buch ist ein Ausdruck der Webseite
"https://www.tom--schilling.de/wandern/wandern_1987_bulgarien.html"
gedruckt im Selbstverlag

Die auf der Webseite herunterladbare PDF-Datei ist im Format A5 gedruckt, damit sie auf eBook-Readern oder Handys mir kleinem Bildschirm unterwegs optimal gelesen werden kann. Fotos sind in dieser Version naturgemäß winzig. Benötigt man größere Formate, kann die WEBSEITE (nicht dieses PDF) mittels der Druckfunktion des Browsers in beliebigen Größen ausgedruckt werden. Für elektronische Versionen ist ein Browser auf Chromium-Basis (wie Edge oder Vivaldi) zu empfehlen, weil er die Verlinkung des Inhaltsverzeichnisses zu den Kapiteln ins PDF übernimmt, wenn über "Als PDF speichern" gedruckt wird.

Für Ausdrucke auf Papier empfehle ich chlorfrei gebleichtes Papier, das aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammt, in denen Umwelt- und Sozialstandards eingehalten werden und das mit FSC- oder blauem Engel-Siegel zertifiziert wurde.

Sollten Sie mehr als 25 Druckexemplare anfertigen, denken sie bitte daran, ein Pflichtexemplar an die Deutsche Nationalbibliothek zu schicken, siehe **"https://www.dnb.de/DE/Professionell/Sammeln/Koerperliche_Medienwerke/koerperliche_medienwerke_node.html"**.

Mehr Informationen zum optimalen Druck dieser Webseite finden Sie auf **"https://www.tom--schilling.de/programmieren/programmieren_webseite.html#druck"**.

Inhalt

Vorwort Dezember 2022

1. **Dresden → Prag**
2. **Prag → Bulgarien**

Rila-Gebirge

3. **Sofia → Rila-Kloster**
4. **Rila-Kloster → Maljowitza-Hütte**
5. **Maljowitza-Hütte → Ivan Wassow-Hütte**
6. **Ivan Wassow-Hütte → Borovez**
7. **Borovez → Granchar-Hütte**
8. **Granchar-Hütte → Ravno Bore**

Pirin-Gebirge

9. **Ravno Bore → Jawrow-Hütte**
10. **Jawrow-Hütte**
11. **Jawrow-Hütte → Banderitza-Hütte**
12. **Banderitza-Hütte**
13. **Banderitza-Hütte → Demianiza-Hütte**
14. **Demianiza-Hütte**
15. **Demianiza-Hütte → Begowitza-Hütte**
16. **Begowitza-Hütte**
17. **Begowitza-Hütte → Pirin-Hütte**
18. **Pirin-Hütte → Melnik**
19. **Melnik**

20. **Melnik → Sofia**
21. **Rückfahrt**

1987 - Bulgarien - Durchquerung des Rila- und Pirin-Gebirges mit Lutz

---

Vorwort Dezember 2022

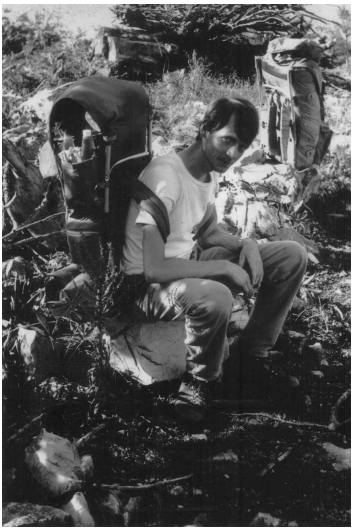
Vor 1984 war ich schon einige Male in Bulgarien. Meine Mutter hatte in Kranewo bei Varna Freundschaften geknüpft, die zu einem regen Austausch führten. Das waren reine Strandurlaube mit Freunden, mit dem Ziel, rundum braun zu werden und abzuhängen. Auch mein Fahrrad hatte ich nach dort mitgenommen, um abseits des Strandes etwas unternehmen zu können.

1984 hatte ich beschlossen, daß mir Strand zu langweilig ist, und daß ich mal im Gebirge wandern könnte. Ich hatte ohne jede Bergerfahrung gleich eine Tour durch das Vitoscha-, das Rila- und das Pirin-Gebirge unternommen. Ab da war ich von den Bergen begeistert und war jedes Jahr nur noch im Gebirge.

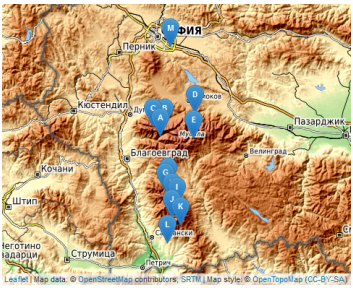
Für die Tour 1987 wollte ich zusammen mit meinem Studienfreund Lutz die Rila- und Pirin-Durchquerung wiederholen. Ich hatte ein A6 Notizbuch mitgenommen und jeden Tag Notizen gemacht. Meist notierte ich mir nur so banale Dinge wie Wegzeiten, Einkaufsmöglichkeiten und Preise, in der Annahme, daß ich sicher noch häufig meine Urlaube in Bulgarien verbringen würde, und daß es mir für die folgenden Urlaube nützt. Der nachfolgende Bericht ist die Abschrift dieses Tagebuchs. Ich habe seit 35 Jahren nicht mehr in dieses Büchlein geschaut und bin selber gespannt, was ich damals

geschrieben habe. Wo es für das Verständnis wichtig ist (und ich selber noch wußte, was ich mit dem Geschriebenen meinte), habe ich Kommentare in Kursiv ergänzt.

Bilder von der Tour habe ich keine mehr. Vermutlich warten die Filme immer noch in irgendeiner Kiste darauf, entwickelt zu werden. Seit ich nach dem Studium den Zugriff auf ein Fotolabor verloren hatte, bin ich möglicherweise nicht mehr zum Filme entwickeln gekommen. Damit man sich mal ein Bild machen kann, wie wir damals ausgerüstet waren, hier ein Foto, das mein Studienfreund Tom ein Jahr später in Bulgarien aufgenommen hatte:



Ich mit blauer Kraxe 1988 in Bulgarien



alle Übernachtungsorte

Das Folgende ist die genaue Abschrift des Tagebuchs. Die eingescannten Tagebuchseiten sind rechts in den Tagesüberschriften verlinkt. Wo es zum Verständnis des Geschriebenen notwendig ist, habe ich Kommentare *[ ]* eingefügt.

Di 28.7.1987 Dresden ↣ Prag

3⁰⁰ früh nach Prag abgefahren. Plattenladen bot nichts besonderes, vom Juli - August nur beschränkter Verkauf (Opus: Dire Straits "Brothers In Arms" gegenüber). Skořepka hatte ≈ 8 Spielkassetten zu 37,- Kč für ZX Spectrum (u.a. Schach).

[Mein Lieblings-Plattenantiquariat war in der Passage zwischen Senovážné nám und Na Příkopě. Dort mußte man mindestens eine Viertelstunde vor Ladenöffnung erscheinen, um vorne in der Schlange zu stehen, dann bei Öffnung des Ladens hineinstürmen, und links die zwei Kisten mit den ausländischen Schallplatten durchblättern. Alles, was nur irgendwie interessant aussah, wurde erstmal eingesackt. Dabei mußte man die Leute hinter sich in Schach halten, die schnell mal über die Schulter nach einer Schallplatte grapschen konnten. Ich war da ziemlich versiert drin, weil ich alle 3 Wochen dort war. Wenn es dort nichts gab, habe ich noch die anderen beiden Läden mit gebrauchten Schallplatten abgeklappert und dann mit den normalen Antiquariaten und im deutschen Kulturzentrum weitergemacht, wo man die DDR-Bücher bekommen konnte, die nur in kleinen Auflagen verlegt wurden. Wegen diesem Zwischenstop im Antiquariat mußte ich den 3 Uhr Zug nehmen. Wenn ich was ergattert hätte, hätte ich es in einem Schließfach am Hauptbahnhof bis zur Rückkehr gelagert.]

17⁰⁰ mit **1371** *[dem späteren Vitoscha-Express]* und Lutz von Prag weiter (Bettplatz 75,- M)

Mi 29.7.1987 Prag ↣ Bulgarien

Die Berge sind zwischen Braşov und Sinaia bewölkt. 4 Fotos. 2x im Schach gewonnen.

Rila-Gebirge

Do 30.7.1987 Sofia ↣ Rila-Kloster

8$\frac{30}{}$ früh in Sofia angekommen. 1 Stunde auf Gepäckabgeben gewartet *[auf unser aufgegebenes Gepäck]*: 2 Kraxen, 1,20 Lew. Liegewagenkarten *[für Rückfahrt]* im Reisebüro Rila ul. Gen. Gurko 6,50 Lew. Danach 14$\frac{10}{}$ von Avtogara (mit Straßenbahnlinie 5 bis 1 Station nach Abzweig der 13) bis Rila-Kloster. Auf Schwarz-Zeltplatz gezeltet (früh 7 Uhr soll Polizei wecken)(nicht erlebt). In Sofia wollten uns 2 Mann 200 bzw. 50 Lew Scheine von 1953 andrehen, Kurs 1:2. *[Der offizielle Kurs Lewa zu DDR-Mark war 1:3. Das wäre also ein Schnäppchen gewesen, wenn die Scheine nicht ungültig gewesen wären.]*

GPS: 42.133710, 23.341680

Fr 31.7.1987 Rila-Kloster ↣ Maljowitza-Hütte

Früh 7$\frac{30}{}$ von Rila los über Parkplatz wie letztes mal. An der Baumgrenze verlaufen, aber rechten Weg wiedergefunden. Sehr steiler Anstieg. Taschenmesser verloren. *[Das war ein Werbegeschenk von Mercedes, das ich von meinem Opa bekommen hatte. Ich war sehr stolz darauf. Leider hatte ich es nach einer Rast liegen gelassen.]* Kammweg nach rechts, Abstecher zur **Maljowitza** ca. 2 Stunden. Abstieg (bis 18 Uhr). Unterwegs Dr. Solbrich mit Frau getroffen. *[Unser Physik-Dozent aus dem Studium, der uns bei der Gelegenheit beigebracht hatte, wie man einen Barthel-*

Benzinkocher ohne Vorheizen anbekommt (s. "Ausrüstung").] An der **Maljowitza-Hütte** gezeltet. Gegen Abend Regenschauer und zwei mal Gewitter. In der Nacht ebenfalls Regen.

GPS: 42.188825, 23.374268

Sa 1.8.1987 Maljowitza-Hütte ↣ Ivan Wassow-Hütte

9^{30} los. Haben den Weg (bzw. Einstieg) von der Hütte direkt zum flußabwärts linken Kamm nicht gefunden. Gipfel waren vernebelt. → Abstieg nach vielem hin und her zum **Touristenkomplex Maljowitza** (hat einen Konsum), dann weiter Richtung Ivan Wasow. Nach einer halben Stunde kommt eine nagelneue Schutzhütte, danach ständiger belastender Anstieg bis zum Kreuzungspunkt mit *[Weg vom]* Rila-Kloster und nördlicher Route. Zwischendurch nochmal Regen und dichter Nebel. Ab Kreuzung (18 Uhr) Regen und Nebel bis zur **Ivan Wassow**. Sehr sumpfig. 19 Uhr angekommen. Für 1,40 Lew warmes Omelett und für 0,15 Lew Tee bekommen. Schlafen in der Küche.

GPS: 42.189719, 23.283528

So 2.8.1987 Ivan Wassow-Hütte ↣ Borovez

Fast nicht geschlafen (21 Mann in der Küche). 6 Uhr früh wecken, 1,20 Lew gekostet. Bei Sonnenaufgang wunderbare Sicht. 7^{30} los, gegen 8^{20} steigt aus den Tälern Nebel hoch, der sich erst nachmittags auflöst. Zurückgegangen zur großen Kreuzung, dann Abstieg zu den 7 Seen, sehr schön.

Das Zelten an den 7 Seen ist nicht mehr erlaubt. In der **Hütte** (≈ 2000 Meter) bekommen wir eine Bohnensuppe und Tee. Weiter Abstieg bis zur **Vada-Hütte**, wo wir auf eine Busverbindung hofften → Trugschluß. Gegen 17 Uhr soll angeblich ein Bus ab dem Maljowitza-Touristenkomplex fahren. Wir versuchen diesen Bus zu erreichen, verirren uns aber im Wald und kommen nochmal zur Vada. In Höhe des Wegs zur Maljowitza werden wir von einem Paar im Trabbi mitgenommen (Bulgaren), die uns bis nach Borovez mitnehmen, obwohl das für sie rund 20 Kilometer Umweg ist. Geld wird empört abgelehnt.

In Borovez Übernachtung in Touristen Hütte "Borovez" (vom Lift bergauf). Hütte bedient meist nur Reisegruppen. Warmes Wasser vorhanden, 3,40 Lew pro Person für kurze Betten. Abendessen gegenüber in Baracke 11-18 Uhr.

GPS: 42.263641, 23.604765

Mo 3.8.1987 Borovez ↣ Granchar-Hütte

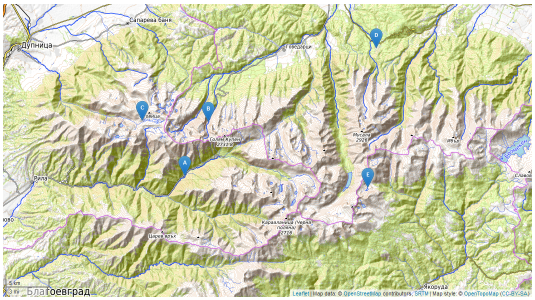
Erst gegen 9 Uhr aufgestanden. Gefrühstückt Marmelade, Kaffee, Brot & Butter für 3,40 (beide zusammen) im neuen Restaurant gegenüber. Mit Lift (2,- für eine Fahrt) nach oben (11^{15}). 20 Minuten Fahrzeit. Weiter zur **Musalla-Hütte** (12^{45} an). Kein Brot, aber Linsensuppe und Tee. Hoch zum **Musalla-Gipfel** (15^{10} an) und weiter zum Granchar. Schönes Wetter, viele Fotos. *[Ich frage mich, wo die geblieben sind.]* An **Granchar-Hütte** zelten rund 100 Mann. Kocher funktioniert abends, früh nicht mehr. Kein Brot, Kekse.

GPS: 42.121806, 23.593419

Di 4.8.1987 Granchar-Hütte ↣ Ravno Bore

9 Uhr aufgestanden, gegen 10 Uhr Abstieg zur **Treshtemek-Hütte**, meistens Landstraße.An der Hütte 13$\frac{30}{}$ Mittag gegessen, 8,- für beide (Restaurant). Danach weiter bis Jakoruda. Auf halbem Wege nimmt uns ein УАЗ mit bis zum **Bahnhof Jakoruda**. 17:45 fährt ein Zug nach Raslog mit nur einem Personen- und rund 10 Güterwagen. Davor anderthalb Stunden Spaziergang durch Jakoruda. Sehr langgestreckte Geschäftsstraße. Vier Pirin- und Rila-Karten gekauft *[zum weiterverkaufen oder verschenken, es gab in der DDR keine Wanderkarten dieser Gebirge]*, außerdem 1 Melone 2,20 und 1 kg Tomaten 0,50. Von **Raslog** fährt früh 9 Uhr ein Bus vom Busbahnhof zur Jawrow-Hütte. Wir laufen lieber, obwohl mein Knie seit Jakoruda weh tut. Bis zum Abzweig zur Hütте nimmt uns ein LKW mit (höchstens 2 km). Danach zu Fuß bis zum (illegalen?) Zeltplatz Ravno Bore (21 Uhr).

GPS: 41.851900, 23.399600



Übernachtungen im Rila-Gebirge

Pirin-Gebirge

Mi 5.8.1987 Ravno Bore ↣ Jawrow-Hütte

Wieder erst 9 Uhr aufgestanden. Melone gegessen und 10 Uhr los. Aufstieg bis zur **Jawrow-Hütte** (Waldweg) in 1800 m Höhe. 13 Uhr Zeltaufbau, 13^{30} bekommen wir im Hüttenrestaurant gerade so noch was zu essen (5,- für beide) und endlich ein Brot (0,50). Der Zeltplatz ist uneben und abschüssig. Den Rest des Tages vergammeln wir. Wunderschöner blauer Himmel.

GPS: 41.825714, 23.378233

Do 6.8.1987 Jawrow-Hütte

Ausflug zum **Dautow See** und **Berg**. Selber Weg und bei Krautfeld nach links. Im See gebadet, sehr schön.

Fr 7.8.1987 Jawrow-Hütte ↣ Banderitza-Hütte

7^{45} los (gemeinschaftliches Wecken um 6 Uhr). Aufstieg zum Paß weiter über **Konceto**, **Kutelo 2 und 1**, Rast (14 Uhr) auf dem Sattel zum Vichen. Aufstieg zum **Vichen** von der steilen Seite aus ist gefährlich glatt. Vom Vichen steiler kraftraubender Abstieg bis zur **Vichen-Hütte**. Dort gibt es Schweps und Kekse, aber kein Brot. Weiter zum **Banderitza-Zeltplatz**. Steinbruchartiges Zeltgelände, kostet wahrscheinlich 0,50 pro Mann. An der Hütte gibt es einen

Kramladen (Schweps, Konserven, Brot, soll auch manchmal Bier geben). Zeltplatz ist total überfüllt, die Terrasse muß bis 8 Uhr geräumt werden, wegen Bauarbeiten.

GPS: 41.769000, 23.426580

Sa 8.8.1987 Banderitza-Hütte

Ruhetag. $8^{\underline{30}}$ aufstehen. 9 Uhr kommt jemand, der uns von der Terrasse scheucht, wir bauen das Zelt unten wieder auf. In der Nähe soll es zwei Höhlen geben, wir versuchen gegen $10^{\underline{30}}$ eine zu finden (die am Weg). Lutz gibt nach 20 Minuten auf und geht zurück, um sich zu sonnen. Allein 1 Becher Walderdbeeren und 1 Becher Blaubeeren gesammelt. Der Berenditza-Bach versickert unterhalb der Hütte und hinterläßt eine steile Schlucht mit vielen trockengelegten Wasserfällen. Nächstes Mal unbedingt erkunden! Danach weiter Suche nach der Höhle. Vom blauen Weg geht nach 15 Minuten bergauf am Knick ein Pfad ab. Geht man diesen hoch, kommt man in einen uralten Kiefernwald. Am oberen Ende gibt es ein Erdbeerfeld. Rückkunft $19^{\underline{30}}$.

So 9.8.1987 Banderitza-Hütte ↣ Demianiza-Hütte

$10^{\underline{30}}$ los zur Demianiza. Vorher nochmal 5 Büchsen gekauft. Schöner Weg. 16 Uhr an **Demianiza-Hütte**. Weiter 20 Minuten bis zum Zeltplatz (schön am Bach gelegen, Wiese, ≈ 50 Zelte). Soll -,80 kosten. Bulgaren machen Schwierigkeiten beim Baden. Haufenweise Mücken.

GPS: 41.744373, 23.467824

Mo 10.8.1987 Demianiza-Hütte

Ruhetag auf Demianitza-Zeltplatz. Auf dem Zeltplatz gibt es einen Kramladen, der anscheinend auf Bedarf öffnet (Büchsen, Brot, Wein, Nektar, Melonen). Im Fluß baden oder Geschirr abwaschen kostet 2,- Lewa *[Strafe]*. Gegen 11 Uhr wandern wir los, um auf den **Polezan** zu gelangen. Wir verfehlen aber den Einstieg, der unmittelbar neben dem Wasserfall an der Hütte sein muß. Wir laufen flußaufwärts den linken Hang hoch. Es gibt massenhaft riesige Blaubeeren. Nach 20 Minuten verliert sich der Weg. Wir müssen zum Fluß absteigen und kommen an der gleichen Stelle auf den grün/blauen Weg, wie ich letztes Jahr.

Wir gehen noch 45 Minuten bachaufwärts und da wir den Einstieg zum Polezan nicht finden, machen wir einen Ausflug zu den **Tipi-Seen**. Der Einstieg ist markiert durch Steinhäufchen und Stein an Telegraphenstange. Der untere See ist sehr schön und einsam. Wir baden. See ist tief. Der obere See ist flach und nicht so schön. Rückweg bis zur Hütte nur 1 Stunde.

Di 11.8.1987 Demianiza-Hütte ↣ Begowitza-Hütte

$10^{\underline{30}}$ ab zur Begowitza. Auf dem Weg zum Paß bewölkt es sich, Nieselregen, Wind. Vom Paß aus machen wir einen Abstecher zu **Tefnowo Esera**. Danach wieder zurück zum Paß. Hier wollen wir abkürzen, steigen in das Tal hinunter und verlieren den grünen Weg. Auf dem dem Paß gegenüberliegenden Hang kommt der Weg auf halber Höhe von Links. Danach langer Abstieg zur **Begowitza** ($18^{\underline{30}}$ da). In der Hütte gibt es einen Kiosk mit Keksen, nichts zu trinken,

kein Brot. Dafür macht 20 Uhr das Restaurant auf. Einheitsmahlzeit: Steak mit Tomaten. Hier gibt's Brot und Limo. Gegen 21^{30} Ausschankschluß.

Der Zeltplatz ist enttäuschend, staubiger Hartplatz am Kochfeuer, ein Wasserhahn, 1,- Lew. In der Nacht und am Abend Dauergewitter. Der Zeltplatz verwandelt sich in ein Bad. Zelt und Plasteplane bewähren sich hervorragend. *[Wir hatten die Folie im Zelt liegen und zwischen uns beiden floß unter der Folie ein Bach. Durch das schnell fließende Wasser am schrägen Hang, hatten sich beim Zelt gegenüber die Häringe ausgebuddelt und das Zelt stürzte mitten im Gewitter ein. Wir hatten Logenplätze.]*

GPS: 41.674869, 23.427309

Mi 12.8.1987 Begowitza-Hütte

Ruhetag. Schönes Wetter. Abends Einheitsmahlzeit. Die Bulgaren feiern bis früh um 5 am Lagerfeuer. → fast nicht geschlafen. Im 2. Stock der Hütte ist eine Dusche, ab 16^{30} bis 16^{45} warmes Wasser für Dauergäste und mich.

Do 13.8.1987 Begowitza-Hütte ↣ Pirin-Hütte

10^{30} Abmarsch zur **Pirin-Hütte**. Steiler Aufstieg und langer Abstieg. An Hüttenkiosk (ohne bestimmte Öffnungszeiten) gibt es Paprika, Brot, Bier, Wein, nichts antialkoholisches. Wir zelten oberhalb des Hüttengeländes an einer Straße am Bach. Alle anderen Zeltmöglichkeiten sind miserabel. Nachts leichter Regen.

GPS: 41.631810, 23.496610

Fr 14.8.1987 Pirin-Hütte ↣ Melnik

Schon 8^{30} auf nach **Melnik**. Wir lassen uns in Roshen in der gleichen Gaststätte übers Ohr hauen, wie beim letzten Mal. Abstecher zum Roshen-Kloster (fast fertig restauriert). Weiter den Fußweg nach Melnik. Im Ort gibt es keinerlei Obst. Wir erwischen das letzte Brot beim Bäcker. Der Konsum an der Ecke hat zu, der am Fluß hat Äpfel, Büchsen, Käse. Der Zeltplatz soll inzwischen -,60 kosten. Busse nach Sandanski fahren nur als Zusteiger von Roshen (Melnik ab: 5^{00}, 7^{30}, 11^{20}). Jedesmal herrscht großes Gedrängel und es kommen wohl nicht alle mit.

[Was nicht im Tagebuch steht: Am Abend kam eine Gruppe Männer auf den Zeltplatz, brüllten "Xitler kaput" und klauten alle Dinge aus den Zelten, die sie erreichen konnten. Aus unserem Vorzelt den Windschutz vom Barthel-Kocher, ohne den der wertlos ist. Aus einem anderen Zelt die Turnschuhe. Die 10 - 15 Touristen auf dem Platz versteckten in ihren Zelten und keiner steckte seine Nase heraus. Ich schäme mich bis heute für meine fehlende Zivilcourage.]

GPS: 41.527663, 23.392675

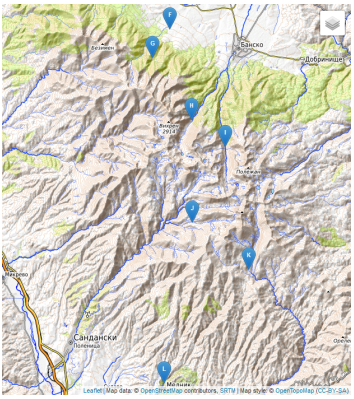
Sa 15.8.1987 Melnik

9 Uhr aufstehen, Ruhetag. Auf dem Markt sitzen 3 Bauern und verkaufen Obst (harte Pfirsiche, Wein, Tomaten). Laden am Fluß hat auf. Briefe an Tom und Mutti aufgegeben. Mittags am Fluß hinter dem Zeltplatz gefaulenzt. FKK ist möglich. Schildkröte gesehen, überall Eidechsen. Faulkner gelesen. Am Abend sitze ich mit 4 Jenaern am Lagerfeuer am Fluß hinter dem Zeltplatz. In der Nacht gibt's Dauerregen.

So 16.8.1987 Melnik ↣ Sofia

6¹⁴ wecken. Wir wollen den Bus nach Sandanski 7³⁰ erreichen, der aber schon 7¹⁶ fährt. Vom Busbahnhof berghoch und nach links fährt Stadtbus Linie 2 zum Bahnhof. Der Schnellzug nach Sofia fährt 11⁴⁸. 15⁰⁰ Sofia an. Zum Zeltplatz fährt Straßenbahn Linie 5 bis Endhaltestelle (Gepäck kostet nichts). Dann weiter mit Bus 58 oder 59 bis Tschernia Kos (5 Stationen) (kostet anscheinend -,06 in Blau). Zeltplatz ist nobel mit manchmal warm Wasser, kostet 1,70 pro Mann und Zelt.

GPS: 42.647958, 23.207666



Übernachtungen im Pirin-Gebirge

Mo, 17.8.1987 Rückfahrt

7³⁰ wecken. 9 Uhr Abmarsch. Gepäck am Bahnhof aufgegeben (2 Kraxen kosten 1,20, 1 kleiner Rucksack -,10, äußerst unklar!). Einkaufsbummel: 12 Schallplatten *[im Laden in der]* Alexander Stambilinski, 4 Überspielkabel aus ЦУМ, 3 Gürtel. Antiquariat Graf Ignatiew Straße gibt es nicht mehr. Buch in deutschem Kulturzentrum gekauft (Vasil Levski Straße): Mosaik. Der Gemüse- und Trödelmarkt ist auf der Georgi-Kirkov Straße.

Der Zug fährt 18^{02} auf Bahnsteig 2 ab. 17^{00} wollen wir noch Brot usw. auf dem Basar am Bahnhof einkaufen → Irrtum, Basar führt nur Industriewaren. Ich laufe nochmal los und kaufe in der Zentralen Markthalle ein. Rückkunft 18:02:30, Zug fährt 18:02:40 ab. Zu sechst im Abteil.

[So knapp ist es in meinem Leben nie wieder zugegangen! Ich war immer weiter in die Stadt gelaufen und hatte mich mit dem Rückweg total verschätzt. In der Markthalle dauerte das Kassieren ewig und rückzu bin ich fast durchgängig gerannt. Mein Gepäck war schon im Zug und wenn ich den verpaßt hätte, hätte ich ohne alles dagestanden.]

[Kaum war ich im Zug wieder zu Atem gekommen, begann ein 18 jähriger Mitreisender seine Geschichte zu erzählen. Er war ins Pirin-Gebirge gefahren, um dort zu wandern, und gleich zu Beginn aufgegriffen worden, weil er zu nahe an der griechischen Grenze war. Er hatte seinen Urlaub in Sandanski im Knast verbracht, war von Deutschen verhört und gerade eben in den Rückzug gesteckt worden. Es war das Abenteuer seines Lebens. Er mußte das unbedingt jemandem erzählen.]

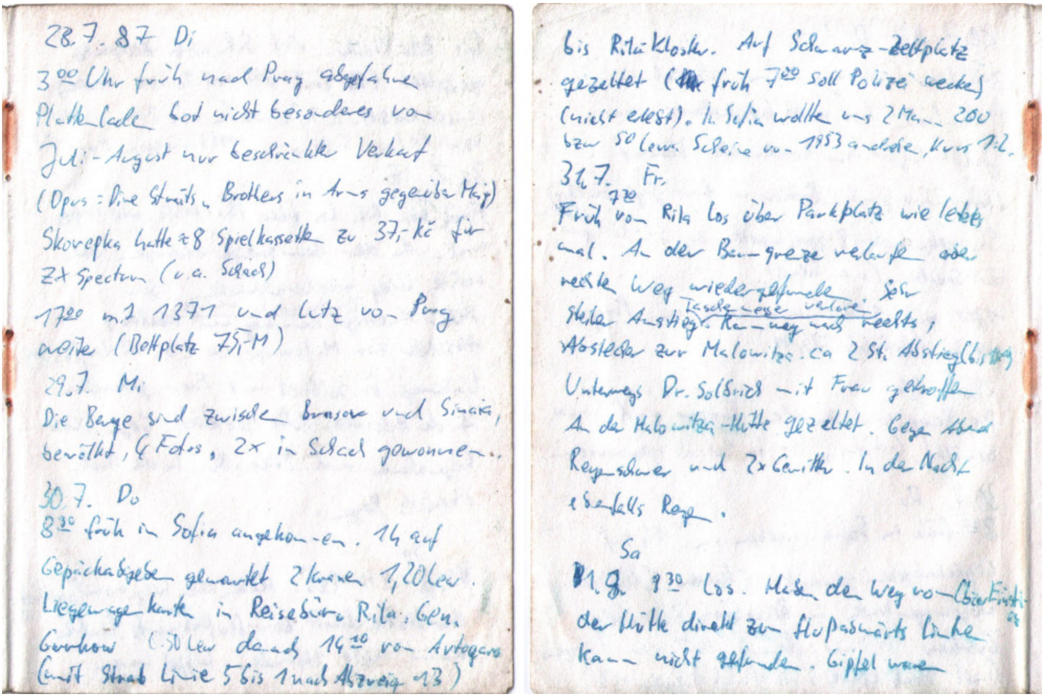
Di 18.8.1987

Im Zug

[Ich war 1988 nochmal in Bulgarien und danach nie wieder. Eigentlich schade, denn Bulgarien hat landschaftlich einiges zu bieten, aber der Mauerfall 1987 eröffnete uns Ostdeutschen neue Horizonte.]

Anhang

Die Tagebuchseiten:


28.7.87 Di
3:00 Uhr früh nach Prag abgefahren
Plattenladen bot nichts besonderes von
Juli–August nur beschränkter Verkauf
(Opus: Dire Straits, Brothers in Arms gegenüber Mai)
Skorepka hatte ≈ 8 Spielkassetten zu 37,- Kč für
ZX Spectrum (u.a. Schach)
17:00 mit 1371 und Lutz von Prag
weiter (Bettplatz 75,- M)
29.7. Mi
Die Berge sind zwischen Brasov und Sinaia,
bewölkt, 4 Fotos, 2x in Schach gewonnen.
30.7. Do
8:30 früh in Sofia angekommen. 14 auf
Gepäckabgabe gewartet 2 Koren 1,20 Lew.
Liegewagenkarte in Reisebüro Rila, Gen.
Gurkow 1,50 Lew danach 14:10 von Avtogara
(mit Strab Linie 5 bis 1 nach Abzweig 13)

bis Rila-Kloster. Auf Schwarz-Zeltplatz
gezeltet (früh 7:00 soll Polizei wecken)
(nicht erlebt). In Sofia wollte uns 2 Mann 200
bzw 50 Lewa Scheine von 1953 andrehen, Kurs 1:2.
31.7. Fr.
Früh 7:30 von Rila los über Parkplatz wie letztes
mal. An der Baumgrenze verlaufen aber
rechten Weg wiedergefunden. Sehr
steiler Anstieg. Taschenmesser verloren. Kammweg nach rechts,
Abstecher zur Malowitza ca 2 St. Abstieg (bis …)
Unterwegs Dr. Solbrich mit Frau getroffen
An der Malowitza-Hütte gezeltet. Gegen Abend
Regenschauer und 2x Gewitter. In der Nacht
ebenfalls Regen.
Sa
1.8. 9:30 los. Haben den Weg vom Oberen Einstieg
der Hütte direkt zum Flußabwärts Linke
kann nicht gefunden. Gipfel waren

vernebelt. → Abstieg und wieder hin und her zum Touristenkomplex Maljowitza (hat einen Konsum), dann weiter Richtung Ivan Wasow. Nach 1/2 h kommt eine unglaubliche Schutzhütte danach ständiger belastender Anstieg bis zum Kreuzungspunkt mit Rila-Kloster und nördlicher Route. Zwischendurch manchmal Regen und dichter Nebel. Ab Kreuzung ($\approx$ 1800) Regen und Nebel bis zur Ivan Wasow-Schutzhütte. 19[00] angekommen. Für 1,[40] Lew warmes Omelett und für 0,15 Lew Tee bekommen. Schlafen in der Küche.

2.8. So

Fast nicht geschlafen (21 Mann in der Küche). 6[00] früh wecken, 1,20 gekocht. Bei Sonnenaufgang wunderbare Sicht. 7[30] los, gegen 8[00] steigt aus den Tälern Nebel hoch, der sich erst nachmittags auflöst.

Zurückgegangen zur großen Kreuzung, dann Abstieg zu den 7 Seen, sehr schön. Das Zelten an den 7 Seen ($\approx$ 2000 m) ist nicht mehr erlaubt. In der Hütte bekommen wir eine Bohnensuppe und Tee. Weiter Abstieg bis zur Vada-Hütte, wo wir auf eine Busverbindung hofften ⇒ Trugschluß. Gegen 17[00] soll angeblich ein Bus ab dem Maljowitza-Touristenkomplex fahren. Wir versuchen diesen Bus zu erreichen, verirren uns aber im Wald und kommen nochmal zur Vada. ~~Bei Ein~~ In Höhe des Weges zur Maljowitza werden wir von einem Paar im Trabi mitgenommen (Bulgaren), die uns bis nach Borovez mitnehmen, obwohl das für sie $\approx$ 20 km Umweg ist. Geld wird empört abgelehnt. In Borovez Übernachtung in Touristenhütte „Borovez" (vor Lift Bergauf). Hütte bedient meist nur

Reisegruppen. Warmes Wasser vorhanden. 3[00] pro Person für kurze Betten. Abendessen gegenüber in Baracke 11[00]–18[00].

3.8.87 Mo

Erst gegen 9[00] aufgestanden. Gefrühstückt Marmelade, Kaffee, Brot & Butter für 3[40] (beide zusammen) im neuen Restaurant gegenüber. Mit Lift (2,- für eine Fahrt) nach oben (11[15]) 20 min Fahrtzeit. Weiter zur Musalla-Hütte (12[45] an). Kein Brot aber Linsensuppe und Tee. Hoch zum Musalla-Gipfel (15[10] an) und weiter zur Gancar. Schönes Wetter, viele Fotos. An Gancar-Hütte Zelte $\approx$ 100 Mann. Küche funktioniert abends, früh nicht mehr. Kein Brot, Kekse

4.8.87 Di

9[00] aufgestanden, gegen 10[30] Abstieg zur Treschtenik-Hütte, meistens Landstraße. An der Hütte 13[30] Mittag gegessen 8,- für beide (Restaurant). Danach weiter bis Jakoruda. Auf halbem Wege nimmt uns ein UAZ mit bis zum Bahnhof Jakoruda. 17[45] fährt ein Zug nach Rasłog mit nur einem Personen- und $\approx$ 10 Güterwagen. Davor 1 1/2 h Spaziergang durch Jakoruda. Sehr lang gestreckte Geschäftsstr. 4 Pirin und Rilakarte gekauft außerdem 1 Melone 2.20 und 1 kg Tomaten 0.50. Von Rasłog fährt früh 9[00] ein Bus vom Busbahnhof zur Jaworow-Hütte. Wir laufen lieber, obwohl mein Knie seit Jakoruda wehtut. Bis zum Abzweig zur Hütte nimmt uns ein LKW mit (höchstens 2 km). Danach zu Fuß bis zum (illegalen) Zeltplatz Ravno bore (21[00])

5.8.87 Mi

wieder erst 9⁰⁰ aufgestanden. Melone gegessen und 10⁰⁰ los. Aufstieg bis zur Jaworow Hütte (Waldweg) in 1800 m Höhe. 13⁰⁰ Zeltaufbau, 13³⁰ bekommen wir im Hüttenrestaurant grade so noch was zu essen. (5,- für beide) und endlich 1 Brot (0,50)
Der Zeltplatz ist uneben und ~~[illegible]~~ abschüssig. Den Rest des Tages vergammeln wir. Wunderschöner blauer Himmel.

Vichren-Hütte = Kiosk, kein Brot
Banderitza-Laden 8³⁰-10³⁰ / 16-20⁰⁰
Ruhetag Dienstag hat Brot
Verkauf der Busse 10⁰⁰/17⁰⁰ von/der Hütte ab im Laden
Demjanitza = Kiosk 7³⁰-9³⁰ / 11⁰⁰-13⁰⁰ / 16³⁰-20
Ruhetag Montag

6.8. Ausflug zum Dautow See und Berg. Geben Der Weg und bei Knautfeld nach links, im See gebadet sehr schön.

7.8. Fr

7⁴⁵ los (gemeinschaftliches Wecken um 6⁰⁰) Aufstieg zum Paß weiter über Koncheto, Kutelo 1 und 2, Rast (14⁰⁰) auf dem Sattel zum Vichren, Aufstieg zum Vichren von der Steilen Seite aus ist gefährlich glatt. Vom Vichren steiler kraftraubender Abstieg bis zur Vichren-Hütte. Dort gibts Schweps und Kekse aber kein Brot. Weiter zum Banderitza-zeltplatz. Steinbruchartiges Zeltgelände, kostet wahrscheinlich 0,50 pro Mann. An der Hütte gibt es einen Kramladen (Schweps, Konserven, Brot, soll auch manchmal Bier geben. Zeltplatz ist total überfüllt, die Terasse muß bis 8⁰⁰ geräumt werden, wegen Bauarbeiten.

8.8. Sa

Ruhetag. 8³⁰ aufstehen. 9⁰⁰ kommt jemand, der uns von der Terasse scheucht, wir bauen das Zelt unten wieder auf.
In der Nähe soll es 2 Höhlen geben, wir versuchen gegen 10³⁰ eine zu finden (die am Weg), Lutz gibt nach 20 min auf und geht zurück um sich zu sonnen.
Allein 1 Becher Walderdbeeren und 1 Becher Blaubeeren gesammelt der Banderitza-Bach versickert unterhalb der Hütte und hinterläßt eine steile Schlucht mit vielen trocken gelegten Wasserfällen. Nächstes Mal unbedingt erkunden! Danach weiter Suche nach der Höhle. Vom blauen Weg geht nach 15 min bergauf an Knick ein Pfad ab. Geht man diesen hoch kommt man in einen uralten Kiefernwald. Am oberen Ende gibt es ein Erdbeerfeld. Rückkunft 19³⁰.

9.8. So

10³⁰ los zur Demjanitza. Vorher nochmal 5 Büchsen gekauft. Schöner Weg 16⁰⁰ an Dem.-Hütte. Weiter 20 min bis zum Zeltplatz (schön am Bach gelegen Wiese ≈ 50 Zelte. Soll -,80 kosten. Bulgaren machen Schwierigkeiten beim Baden. Haufenweise Mücken.

10.8. Mo

Ruhetag auf Demjanitza-Zeltplatz. Auf dem Zeltplatz gibt es einen Kramladen der anscheinend auf Bedarf öffnet (Büchsen, Brot, Wein, Nektar, Melonen).
Im Fluß baden oder Geschirr abwaschen kostet 2,- Lewa. Gegen 11⁰⁰ Uhr wandern wir los, um auf den Pirin zu gelangen. wir verfehlen aber den Einstieg der unmittelbar neben dem Wasserfall an der Hütte sein muß. Wir laufen flußaufwärts den linken

Hang hoch. Es gibt massenhaft riesige Blaubeeren. Nach 20 min verliert sich der Weg; wir müssen ~~[illegible]~~ zum Fluß absteigen und kommen auf der gleichen Stelle auf den grün/blauen Weg, wie ich letztes Jahr. Wir gehen noch 45 min bachaufwärts und da wir den Einstieg zum Poležan nicht finden, machen wir einen Ausflug zu den Tipi[illegible]-seen. Der Einstieg ist markiert durch Steinhäufchen und Stern an Telegraphenstange. Der untere See ist sehr sehr schön und eiskalt. Wir baden, See ist tief. Der obere See ist flach und nicht so schön. Rückweg bis zur Hütte nur 1h.

11.8. Di

10^{30} ab zur Begowitza. Auf dem Weg zum Paß bewölkt es sich, Nieselregen, Wind. Vom Paß aus machen wir eine Abstecher zu Tefnowo Esero. Danach wieder zurück zum Paß. Hier wollen wir abkürzen, steigen in das Tal hinunter und verlieren den grünen Weg. Auf dem gegenüberliegenden (dem Paß) Hang kommt der Weg auf halber Höhe von links. Danach langer Abstieg zur Begowitza (18^{30} an). In der Hütte gibt es einen Kiosk mit Kekse, nichts zu trinken, kein Brot. Dafür macht 20^{00} das Restaurant auf. Einheitsmahlzeit: Steak mit Tomate. Hier gibts Brot -,40 und Limo. ≈ 21^{30} „Ausschankschluß". Der Zeltplatz ist enttäuschend, staubiger Hartplatz am Kochfeuer. 1 Wasserhahn, 1 Klo. In der Nacht und am Abend Donnerwetter. Der Zeltplatz verwandelt sich in einen Bach. Zelt und Plasteplane bewähren sich hervorragend.

12.8. Mi

Ruhetag. Schönes Wetter. Abends Einheitsmahlzeit. Die Bulgaren feiern bis früh 5^{00} am Lagerfeuer ⇒ fast nicht geschlafen. Im 2. Stock der Hütte ist eine Dusche, ab 16^{30}-6^{45} warmes Wasser für Dauergäste und mich.

13.8. Do

10^{30} Abmarsch zur Pirin-Hütte. Steiler Aufstieg und langer Abstieg. An Hütte Kiosk (ohne bestimmte Öffnungszeiten) gibt es Paprika, Brot, Bier, Wein, nichts antialkoholisches. Wir zelten oberhalb des Hüttengeländes an einer Straße am Bach. Alle anderen Zeltmöglichkeiten sind miserabel. Nachts leichter Regen.

14.8. Fr

Schon 8^{30} auf nach Melnik. Wir lassen uns in Roshen in der gleichen Gaststätte über's Ohr hauen, wie beim letzten Mal. Abstecher zum Roshen-Kloster (fast fertig restauriert). Weiter den Fußweg nach Melnik. Im Ort gibt es keinerlei Obst, wir erwischen das letzte Brot beim Bäcker, der Konsum an der Ecke hat zu, der am Fluß hat [illegible], Büchse, Käse.

Der Zeltplatz soll inzwischen -,60 kosten. Busse nach Sandanski fahren nur als Zusteiger von Roshen (Melnik ab: 5^{00}, 7^{30}, 11^{20}). Jedesmal herrscht großes Gedränge und es kommen wohl nicht alle mit.

15.8. Sa

9^{00} aufstehen, Ruhetag. Auf dem Markt sitzen 3 Bauern und verkaufen Obst (harte Pfirsiche, Wein, Tomate). Laden am Fluß hat auf. Briefe an To. und Mutti aufgegeben. Mittags am Fluß hinter dem Zeltplatz gefaulenzt. FKK ist möglich. Schildkröte gesehen, überall Eidechsen. Faulkner gelesen. Am Abend sitze ich mit 4 Jenaern am Lagerfeuer am Fluß hinter dem Zeltplatz. In der Nacht gibts Dauerregen.

16.8. So

6^{14} wecken. Wir wollen den Bus nach Sandanski 7^{30} erreichen, der aber schon 7^{16} fährt. Vom Busbahnhof geradeaus und nach links fährt Stadtbus Linie 2 zum Bahnhof. Der Schnellzug nach Sofia fährt 11^{58}. 15^{20} Sofia an. Zum Zeltplatz fährt Straß. linie 5 bis Endhaltestelle (Gepäck kostet nichts). Dann weiter mit Bus 58 oder 59 bis Tscherniya kos (5 Stationen) (kostet anscheinend -,06 in Blau) Zeltplatz ist nobel mit manchmal warm Wasser. kostet 1,70 pro Mann und Zelt.

17.8. Mo

7^{20} wecken. 9^{00} Abmarsch. Gepäck am Bahnhof aufgegeben (2 Kraxen kosten 1,20, 1 kleiner Rucksack -,10, äußerst unklar!) Einkaufsbummel: 12 Schallplatten Alexander Stambolijski, 4 Überspielkabel aus ZUM, 3 Gürtel, Antiquariat Graf-Ignatiew Str. gibt es nicht mehr, Buch in dt. Kulturzentrum gekauft (Vasil Levski-Str.)(Mosaik)

Der Gemüse- und Trödelmarkt ist auf der Georgi Kirkov-Str. Der Zug fährt 18.02 auf Bstg 12 ab. 17^{20} wollen wir noch Brot usw. auf dem Basar am Bahnhof einkaufen ⇒ leider Basar führt nur Industriewaren. Ich laufe nochmal los und kaufe in der Zentralen Markthalle ein. Rückkunft 18.02^{30}. Zug fährt 18.02^{40} ab. Zu 6st im Abteil.

18.8. Di

Im Zug